



## Finanzmarktkolumne

Basel, 12. Dezember 2017

# Woche der Zentralbankentscheidungen – oder doch nur des erstmaligen Handels von Bitcoin-Futures?

Von Karsten Junius, Chefökonom, Bank J. Safra Sarasin AG

**Mit der amerikanischen Notenbank, der EZB, SNB, Bank of England und der Norges Bank stehen diese Woche besonders viele Zentralbanktreffen an. Es mag symptomatisch sein, dass die anstehenden Zinsentscheide von dem Handelsbeginn der Bitcoin-Futures an den Rand des öffentlichen Interesses gedrängt werden. Statt Schlagzeilen zu kreieren, werden die wichtigen Zentralbanken vor allem kleine Korrekturen in ihrer Kommunikationspolitik vornehmen. Diese werden für grössere Kursausschläge anders als bei Bitcoin wohl kaum ausreichen. Genau das ist aber auch einer der Vorteile traditioneller Währungen – sie dienen als Recheneinheiten, auch weil ihr Wert keine so extremen Schwankungen aufweist.**

Bitcoin dominiert traditionelle Währungen – zumindest was das Medieninteresse diese Woche angeht. Der Beginn des Futures-Handels für Bitcoin verdrängt die sonst im Fokus stehenden Treffen der grossen Notenbanken Fed, EZB, Bank of England, SNB. Eine Schlacht um die Aufmerksamkeit der Börsenberichterstatter hätte Bitcoin sicherlich gewonnen. Vielleicht zu Recht, denn schliesslich bedeutet die Aufnahme des Futures-Handel einen wichtigen Schritt für Bitcoin – raus aus der Technologie-Nische, rein in das Herz der Finanzmärkte – hin auf eine Handelsplattform, die sich im regulierten Bereich der Finanzwelt befindet. Mit der Auflage von Futures verbunden ist die Möglichkeit long bzw short zu gehen, und zwar über gehebelte Produkte. Es lassen sich so bestehende Bitcoin-Positionen absichern, aber auch Leerverkäufe tätigen. Das heisst erstmals kann man nicht nur mit Eigenkapital in Bitcoin investieren, sondern auch mit Fremdkapital. Die Kursschwankungen machen aber klar, wie riskant es gewesen wäre, Kredite in Bitcoin aufgenommen zu haben und dass es als Recheneinheit bislang nicht geeignet ist – eine Eigenschaft, die für die mittelfristige Akzeptanz von Währungen unabdingbar ist.

Damit wird auch klar, was Bitcoin derzeit fehlt. Es ist letztlich die Instanz, die den Wert eines Bitcoins stabil hält und ihn als Wertaufbewahrungsmittel, als Transaktionsmedium und als Recheneinheit verteidigt. Bei herkömmlichen Währungen sind das die Zentralbanken. Mittels ihrer Kommunikationspolitik, ihren Analysen und Prognosen, ihren Interventionen an den Märkten versuchen sie auch Kursschwankungen an den Märkten gering zu halten. Es mag wie diese Woche mühsam sein, die teils verschlüsselten Botschaften der Zentralbanken daraufhin zu untersuchen, ob sie etwas mehr oder etwas weniger dazu neigen, in Zukunft ihre Geldpolitik stärker zu verändern als dies bislang am Markt eingepreist ist. Dieses graduelle Vorgehen sichert aber die Funktion offizieller Währungen als Recheneinheit, da es Kursschwankungen begrenzt. So spektakulär die Kursentwicklung einiger Kryptowährungen ist, ihre Schwankungen sollten eher dazu führen, dass sie wie seltene Rohstoffe behandelt und gehandelt werden, als dass sie herkömmliche Währungen verdrängen. Schliesslich erscheinen ihre Transaktionen auch als zu teuer, zu langsam und zu kompliziert, dass sie traditionelle Währungen in Zukunft verdrängen könnten. Und wenn sie diese Nachteile nicht hätten, dann würden Kryptowährungen in Zukunft vielleicht auch von den normalen



Zentralbanken herausgegeben werden. Wir werden daher diese Woche doch wieder genauer hinhören, welche direkten und indirekten Botschaften von der Fed, der EZB und der SNB gesendet werden.

**Weitere Auskünfte**

Karsten Junius | Chefökonom

T: +41 (0)58 317 32 79 | E-Mail: [karsten.junius@jsafrasarasin.com](mailto:karsten.junius@jsafrasarasin.com)**Media Relations**T: +41 (0)58 317 40 88 | E-Mail: [media@jsafrasarasin.com](mailto:media@jsafrasarasin.com)**J. Safra Sarasin Gruppe – Nachhaltiges Schweizer Private Banking seit 1841**

Die internationale, der Nachhaltigkeit verpflichtete Bankengruppe ist an mehr als 25 Standorten in Europa, Asien, dem Mittleren Osten und Lateinamerika vertreten. Die J. Safra Sarasin Gruppe steht weltweit für ihre Private-Banking- und Wealth-Management-Tradition, hohe Sicherheit und für ihr gut geführtes konservatives Wachstum im besten Sinne ihrer Kunden. Per Ende Juni 2017 betreute die Gruppe ein Kundenvermögen von rund CHF 156 Mia., beschäftigte rund 2 200 Mitarbeitende und verfügte über ein Eigenkapital von CHF 4,5 Mia.

**J. Safra Gruppe**

Die J. Safra Gruppe (die «Gruppe») mit einem verwalteten Kundenvermögen von insgesamt mehr USD 208 Mia. und aggregierten Eigenmitteln von USD 17,4 Mia. wird von der Familie von Joseph Safra geführt. Die Gruppe besteht aus Privatbanken unter dem Namen Safra sowie Investmentbeteiligungen und Asset-basierenden Geschäftsbereichen wie Immobilien- und Agrarwirtschaft. Zu den Banken der Gruppe, die weltweit an über 165 Standorten vertreten sind, gehören: J. Safra Sarasin mit Sitz in Basel, Schweiz, Banco Safra mit Sitz in Sao Paulo, Brasilien, und die Safra National Bank of New York mit Sitz in New York City; alle sind bei einer konsolidierten Aufsicht unabhängig voneinander. Der Immobilienbestand umfasst weltweit mehr als 200 hochwertige Gewerbeimmobilien, Wohnobjekte, Einzelhandelsimmobilien und Landwirtschaftsflächen, so beispielsweise den Bürokomplex in New York City an der 660 Madison Avenue und Londons berühmtes Bauwerk «Gherkin». Zu Investitionen in anderen Bereichen gehören unter anderen Agrarbeteiligungen in Brasilien und an Chiquita Brands International, Inc. Enge Beziehungen in Märkten weltweit ermöglichen es der Gruppe, den Wert ihrer Unternehmen erheblich zu steigern. Die J. Safra Gruppe beschäftigt mehr als 29 000 Mitarbeitende.

**Rechtlicher Hinweis**

Diese Medienmitteilung der Bank J. Safra Sarasin AG (Schweiz) (nachfolgend «Bank») dient ausschliesslich zu Informationszwecken. Das Dokument enthält ausgewählte Informationen, und es wird kein Anspruch auf Vollständigkeit erhoben. Es basiert auf öffentlich zugänglichen Informationen und Daten («Informationen»), die als richtig, zuverlässig und vollständig erachtet werden. Die Bank hat die Richtigkeit und Vollständigkeit der dargestellten Informationen nicht überprüft und kann diese nicht garantieren. Mögliche Fehler oder die Unvollständigkeit der Informationen bilden keine Grundlage für eine vertragliche oder stillschweigende Haftung seitens der Bank für direkte, indirekte oder Folgeschäden. Insbesondere sind weder die Bank noch deren



Aktionäre oder Mitarbeiter haftbar für die hier dargelegten Meinungen, Pläne und Strategien. Die in diesem Dokument geäußerten Meinungen und genannten Zahlen, Daten sowie Prognosen können sich jederzeit ändern. Eine positive historische Wertentwicklung oder Simulation stellt keine Garantie für eine positive Entwicklung in der Zukunft dar. Es können sich Abweichungen zu eigenen Finanzanalysen oder anderen Publikationen der J. Safra Sarasin Gruppe ergeben, die sich auf dieselben Finanzinstrumente oder Emittenten beziehen. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass ein analysiertes Unternehmen mit Gesellschaften der J. Safra Sarasin Gruppe in Geschäftsverbindung steht, wodurch sich ein potenzieller Interessenkonflikt ergeben könnte.

Dieses Dokument stellt keinerlei Anlageberatung, kein Angebot, keine Offerte oder Aufforderung zur Offertstellung zum Kauf oder Verkauf von Anlage- oder anderen spezifischen Finanzinstrumenten bzw. von sonstigen Produkten oder Dienstleistungen dar und ersetzt nicht die individuelle Beratung und Risikoaufklärung durch einen qualifizierten Finanz-, Rechts- oder Steuerberater.

Bitte beachten Sie, dass die vorliegende Medienmitteilung lediglich eine Synopsis eines Researchberichts der Bank darstellt, jedoch keine komplette Zusammenfassung desselben und der darin enthaltenen Empfehlungen. Der erwähnte Researchbericht sollte vollständig gelesen werden, bevor allfällige Entscheidungen betreffend darin enthaltene Anlageempfehlungen getroffen werden.

Dieses Dokument richtet sich an Medien und Medienschaffende in denjenigen Ländern, in welchen die J. Safra Sarasin Gruppe geschäftlich präsent ist. Die Bank lehnt jede Haftung für Verluste, die sich aus der Weiterverwendung der vorliegenden Informationen (oder Teilen davon) ergeben, ab.

© Copyright Bank J. Safra Sarasin AG. Alle Rechte vorbehalten.